

Ihr Lieben,

seit zwei Tagen zurück in Deutschland habe ich mich inzwischen gefühlsmäßig sowie jahreszeitlich wieder ganz gut akklimatisiert und bei einem Blick in meine hiesige Email-Liste festgestellt, daß mir bei meinen Rundmails aus El Salvador wohl doch einige von Euch durch die Lappen gegangen sind. Die Weihnachtsgrüße sind nun aber hoffentlich vollständig und kommen - wenn auch wegen der Kürze der Zeit wieder nur elektronisch - doch von Herzen.

Viele lassen in diesen Tagen die vergangenen Monate noch einmal Revue passieren, und auch wir können das Jahr 2007 mit viel Dankbarkeit abschließen.

Giovanni hat alle sprachlichen und bürokratischen Hürden genommen, sein Integrationsjahr im Elisabethkrankenhaus in Leipzig erfolgreich abgeschlossen und nach einem kurzen Besuch in El Salvador nahtlos seine Assistenzarztstelle in Schmannewitz, eine halbe Zugstunde von Leipzig, im Bereich Innere Medizin antreten können.

Ich habe die unendlich lang erscheinenden Examensmonate heil hinter mich gebracht. Ein Licht am Ende dieses akademischen, lebensfernen und mir oft so dunkel erscheinenden Tunnels war der anstehende Aufenthalt in El Salvador, der dann bis zum Rand gefüllt war mit Leben und selbst die noch ausstehende Benotung meiner Examensarbeit völlig in den Hintergrund hat treten lassen. So vieles würde ich gern auf dieser Seite der Welt zur Sprache bringen, doch da auch endlos viele gut überlegte Worte nicht immer das transportieren können, was einem am Herzen liegt, schicke ich Euch im Anhang einfach ein paar Bilder aus El Salvador, die vielleicht auch ohne viele Worte (an)sprechen.

Bild a + b: Kinderarbeit in der Gemeinde

Bild c + d: Zahnarztprechstunde

Bild e + f: Jugendgruppe (mit selbstgebastelten Weihnachtskarten bzw. Torte, die sie zu meinem Geburtstag organisiert hatten)

Bild g: Estela im "Wohnzimmer" der Familie: mein Patenkind und Jahrgangsbeste mit ihrer Urkunde. Ab Januar wird sie das staatliche colegio besuchen, wo sie in 3 Jahren das Abitur ablegen kann.

Bild h: Estelas Mutter Marina in der Küche beim Kochen.

Bild i + j: Der Zug donnert zwischen den Hütten der Gemeinde hindurch.

Bild k bis n: Kleine und große Bewohner der Bahnschiene.

Bild o: Maria, 18 Jahre alt, Bewohnerin der Kirche und im kommenden Jahr hoffentlich erste Abiturientin der Gemeinde. Sie möchte Ärztin werden.

Bild p + q: Vielleicht erinnern sich einige an den Mord des Pfarrersehepaars Carrillo aus dem vergangenen Jahr. Bisher gab es kein Verfahren, niemand sitzt hinter Gittern. Vergangenen Sonntag erhielten ihr Sohn Wuilver und seine Frau Ana von Bischof Gómez den Segen in der kleinen lutherischen Kirche von Jayaque, in der ihre (Schwieger-)Eltern so viele Jahre bewundernswerte pastorale Arbeit geleistet hatten. Ein Foto erinnert an beide.

Bild r: Medardito, Vollwaise, Bewohner der Kirche wie Maria und für mich ein ganz besonderes Kind.

Bild s: Uli zwischen Schwiegervater und Schwiegergroßvater.

Bild t: Ein Teil der Guardado-Kinder mit Giovanni Bruder Moisés. Er hat das Down-Syndrom und ist gerade auf seine Weise etwas ganz Besonderes für die ganze Familie.

Ihr Lieben, ich kann Weihnachten so schwer trennen von diesen Bildern und ihren Menschen. Auch Jesus ist in einem Stall zur Welt gekommen. Von Herzen wünsche ich Euch allen gesegnete Weihnachtstage und ein wunderbares 2008!

Eure Uli





















